

27. Februar 2026

Weiter keine Hybrid-Kraftwerke in OÖ: Schwarz-blaue Stillstandsregierung auf purer Marketingmission bei Energiespar- messe in Wels

SPÖ: Mutlose Energiepolitik in OÖ entlarvt schwarz-blauen Auftritt in Wels als banales Inszenierungsspektakel

„Oberösterreich könnte sich mit eigener Energie versorgen und als unabhängiger Erzeuger Strompreise dauerhaft senken. Die Voraussetzungen sind da: Wir haben ausreichend Wind, Wasser, Sonne und Berge in Oberösterreich. Man muss es nur wollen. Wer auf der Energiesparmesse als Befürworter einer echten Energiewende auftritt, muss diese auch liefern“, kommentiert Martin Winkler den Auftritt der schwarz-blauen Regierungsvertreter bei der Eröffnung der Energiesparmesse in Wels.

Winkler: „Realität zeigt: FP-VP-Marketinggags statt echter Fortschritte.“

Medienwirksam inszenierten sich Vertreter und Vertreterinnen der oberösterreichischen Freiheitlichen und der Volkspartei bei der heutigen Messeeröffnung. Für SP-Landeschef Winkler eine Farce: „Für welche Leistung sich Schwarz-Blau in Wels feiern lässt, ist mir schleierhaft: In Oberösterreich gibt es weiterhin kein einziges Hybrid-Kraftwerk (Wind, PV und Speicher). Es ist auch keines im Bau und auch nicht in Planung, obwohl zahlreiche Standorte möglich wären. Energiepolitisch steht Oberösterreich leider komplett still.“

Bei Haimbuchner und Co. liege der Fokus konsequent auf dem Verhindern von mutiger und kluger Energiepolitik, so Winkler. „Das ist die übliche Politik der Faktenverdrehen-Partei, die lieber Märchen und Schauergeschichte über erneuerbare Energie verbreiten als endlich für unser Land und seine Menschen zu arbeiten“, zeigt Winkler auf, „LH Stelzer sollte sich endlich aus dieser Geiselhaft befreien und Verantwortung für die Zukunft übernehmen. Es müsste den Vertreterinnen und Vertretern von ÖVP und FPÖ doch eigentlich klar sein, dass die Blockade von großen Energieprojekten wirtschaftlicher Unfug ist.“

Winkler: „Schwarz-blauer Stillstand schadet Wirtschaftsstandort direkt.“

Für Winkler ist klar: „Wer den Ausbau erneuerbarer Energie verhindert, hält Oberösterreich in der Stromabhängigkeit vom Ausland, gefährdet Arbeitsplätze und lässt wirtschaftliche Chancen ungenutzt. Zudem kann der steigende Bedarf immer weniger im eigenen Land gedeckt werden. Das schadet den Oberösterreicherinnen und Oberösterreichern und dem Wirtschaftsstandort direkt.“

„Unsere Hand bleibt ausgestreckt. Schließen wir uns endlich zusammen zur Allianz für ein starkes Oberösterreich“, appelliert Winkler an die konstruktiven Kräfte im oberösterreichischen Landtag, „wir sind bereit zur Zusammenarbeit, wenn es um eine echte Energieoffensive für Oberösterreich geht.“

Rückfragen: Klaus Schöngruber, 0664 8846 1863, klaus.schoengruber@spoe.at